

I. ENTWICKLUNG UND VORAUSSETZUNGEN DES MODERNEN BAUMWOLLHANDELS

Gleichwie der Handel mit vielen anderen, in der modernen Volkswirtschaft wichtigen Waren ist der Baumwollwelthandel verhältnismäßig jung. Die Nachrichten über Anbau und Verarbeitung von Baumwolle reichen zwar zurück bis zu Herodot und Alexander dem Großen; wirkliche Bedeutung als Welt-handelsartikel bekam dieser Rohstoff jedoch erst, als die rationale Verarbeitung mit Maschinen gelungen war, und als aus den nationalen Einzelwirtschaften langsam die moderne Weltwirtschaft entstand. So fallen denn auch die Anfänge des Baumwollhandels zeitlich und ursächlich zusammen mit der allmählichen Industrialisierung Europas. Zwar kam schon Ende des 13. Jahrhunderts Baumwolle vereinzelt nach Europa (1298 n. Chr.); größere Bedeutung erlangte jedoch der Baumwollhandel erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts, als sich in Nordamerika die Baumwollkultur auszubreiten begann. Noch im Jahre 1791 lieferte Nordamerika von einer Welternte von einer Million Ballen¹ nur 4000 Ballen. Das Schwergewicht der Baumwollproduktion lag damals noch in Asien und Südamerika. Bis 1834 erhöhte sich die Welternte auf zwei Millionen Ballen, der nordamerikanische Anteil auf eine Million. In neuerer Zeit macht die amerikanische Baumwollproduktion dagegen etwa 60 bis 70 v. H. der Welternte aus, die sich gegenwärtig zwischen 27 und 30 Millionen Ballen bewegt.

Als die Baumwolle begann für die Bekleidungswirtschaft der Welt Bedeutung zu erlangen, befand sich der Handel fast ausschließlich in Händen der Patrizierkaufleute und der großen Handelsgesellschaften, die mit den verschiedensten Produkten überseeischer Herkunft handelten. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts setzte sich jedoch bereits die Spezialisierung durch, und im Jahre 1841 wurde in Liverpool die erste Organisation von Baumwollkaufleuten gebildet: die „Liverpool Brokers Association“. Bis dahin wurde die Baumwolle teilweise noch auf Auktionen feilgehalten. Nunmehr erfolgte jedoch eine Normalisierung der Kontraktinhalte und der Qualitäten. Bereits

¹ Zur Erklärung der rein fachtechnischen Ausdrücke sei auf das im Anhang befindliche Schlagwortregister verwiesen.